Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 100 (2002)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hebammen an der Expo.02

▶ Mona Lisa oder Madonna?

Am Purpurfest der Frauen am 14. Juni (vgl. Schweizer Hebamme 12/01) bietet sich die einmalige Gelegenheit, sich als Hebamme an einer nationalen Veranstaltung zu profilieren. Hast du Lust, für einmal in die Rolle einer andern Person zu schlüpfen?

Es bieten sich 13 Rollen an:

1. *Pippi Langstrumpf* – Pippilotta Viktualia Rollgardina Efraims Tochter Langstrumpf
2. *Hermine Granger* aus «Harry Potter» – sozialkompetent, wissbegierig, klug.
3. *Miss Body Shop* – Model Ruby steht für Schönheit und Annehmen des eigenen Körpers.
4. *Madonna* Louise Veronica Ciccone, Schauspielerin, Sängerin, Schlagzeugerin, Performerin.
5. *Betty Bossi*, die praktische Schweizer Hausfrau und Gastgeberin.
6. *Marie Curie*, polnische Physikerin, erhielt zweimal den Nobelpreis.
7. *Mona Lisa* – La Gioconda darf mit ihrem berühmten Lächeln auch mal aus dem Rahmen fallen.
8. *La Mamma*, die Rundum-Mutter mit ihrem Vollservice gibt auch mal den Tarif durch.
9. *Miss Marple* – Spürnase von St. Mary Mead löst strickend die verzwicktesten Fälle.
10. *Hildegard von Bingen*, weise Heilkundige, Ärztin, Naturwissenschaftlerin, Visionärin.
11. *Meret Oppenheim*, avantgardistische Künstlerin mit der berühmten Pelztasse.
12. *Die Alte Weise unter der Bundeshauskuppel* denkt mit mütterlicher Weitsicht über das Wohl der Frauen, Kinder und Männer nach und trifft die entsprechenden Entscheidungen.
13. *Helvetia* mit Schild, Speer und gepacktem Koffer.

Dein Auftritt an der Expo.02? Als Gegenleistung bieten wir einen Wochenend-Workshop, an dem du in dieses Metier eingeführt wirst. Oder hast du vielleicht Lust, in der bekannteren Rolle der Hebamme als Beraterin aufzutreten? Auch da haben wir einige Jobs (für einen Tag!) zu vergeben. Hebammen wirken als Ansprechpersonen für die expo-Besucherinnen. Selbstverständlich nicht ganz gratis.
Wenn deine Lust geweckt ist, melde dich bis spätestens 20. Februar bei Heidi Zimmermann, Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon, Tel. 071 446 01 95, Fax 071 440 11 63, E-mail: pandora@dplanet.ch

Sicher finden sich auch in deinem Adressbuch zwei, drei Adressen von Leuten, die gerne einen solch exklusiven schweizerischen Auftritt der Hebammen unterstützen möchten und damit selbstverständlich gleichzeitig ihren eigenen Expo-Auftritt (Name, Logo) verwirklichen können.

Beiträge auf das SHV-Sponsoringkonto: 30–39174–4, Vermerk expo.02.

Geburtshaus Delphys

▶ 1000 Kinder

Am 30. November 2001 kam im Delphys das tausendste Baby zu Welt. Jährlich rund 100 Kinder haben seit 1990 im Geburtshaus das Licht der Welt erblickt, und dies auf natürliche Weise und in einer häuslichen Atmosphäre. Neun Hebammen führen das mitten in der Stadt Zürich gelegene Haus und bieten nebst der eigentlichen Geburtsbegleitung auch Vorbereitungskurse für werdende Mütter und Väter, eine Wochenbettwohnung – zum Verwöhnen mit biologischer Küche – und Rückbildungskurse an.

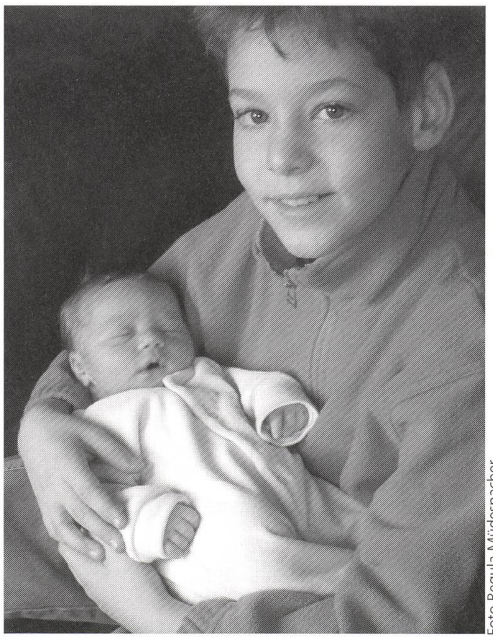

Foto Regula Müdespacher

Elf Jahre und tausend Geburten liegen zwischen Luca Zindel, dem ersten Delphys-Kind, und Joel Fernandez, der am 30. November auf die Welt kam.

12. – 14. April Cham

▶ Atem – Tage

Schwerpunktthema:

Geburt und Atemarbeit

Referate, Workshops
Informationen

Infos und Anmeldung:
Int. Breathwork Foundation NC Schweiz
Urs Baumgartner
Kirchbühl 3
6330 Cham
Telefon 041 780 81 80
baumgartner.urs@bluewin.ch

Ultraschall-Untersuchung

Trotz Dilemma breit akzeptiert

Wie erleben Schwangere die Ultraschall-Untersuchungen? Welche psychischen Belastungen sind damit verbunden? Diese und weitere Fragen untersuchten Forschungsgruppen der Abteilung für psychosoziale Medizin und der Klinik für Geburtshilfe am Universitätsspital Zürich. Finanziert wurde die Studie vom Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung und dem Bundesamt für Sozialversicherungen.

Jährlich werden in der Schweiz rund 500000 Ultraschall-Untersuchungen durchgeführt. Bekannt sind die entstehenden Kosten von ca. 40 Mio Franken, wenig bekannt war bisher, wie Frauen und Männer diese Untersuchungen erleben und bewerten. Durch persönliche Interviews und Fragebogen wurden schwangere Frauen und ihre Partner befragt, bei deren Kind die Verdachtsdiagnose einer fetalen Entwicklungsstörung gestellt wurde. 86 Frauen und 29 Lebenspartner nahmen an allen Befragungen teil. Die Akzeptanz der Ultraschall-Untersuchung ist ausserordentlich hoch, selbst bei Frauen, die vorübergehend einer erhöhten psychischen Belastung ausgesetzt waren. Immerhin 60 Prozent der in der Studie befragten Frauen befanden sich in einer solchen Situation, bevor der Verdacht einer Entwicklungsstörung durch weitere Untersuchungen entkräftet werden konnte. Die vorgeburtliche Ultraschall-Untersuchung wird heute als fester Bestandteil der vorgeburtlichen Betreuung angesehen. Allerdings gaben 33 Prozent der Befragten an, sie seien sich des Konfliktpotenzials zu wenig bewusst gewesen, waren sie doch unvermittelt mit der schwierigen Frage eines möglichen Schwangerschaftsabbruchs konfrontiert. Defizite werden auch bei den kommunikativen Fähigkeiten der untersuchenden Ärztinnen und Ärzte geortet. Das Bedürfnis nach vorgängiger, ausführlicher Information und bei heiklen Diagnosen nach professioneller Beratung und Unterstützung ist hoch. Diese ist durch vertiefte interdisziplinäre Zusammenarbeit sicher zu stellen. Ausserdem empfiehlt die Studie, der kommunikativen Kompetenz vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Quelle: Pressemitteilung des Zentrums für Technologiefolgen-Abschätzung vom 4.12.2001.

Studie und Kurzfassung können kostenlos bezogen werden bei: Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung, Birkenweg 61, 3003 Bern, Telefon 031 322 99 63, E-Mail: ta@swtr.admin.ch

Scuola Elementale di Arte Ostetrica

3. bis 6. Juli, in der Nähe von Florenz

Die Elemente in der Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung

Leitung
Verena Schmid, Hebamme

Infos und Anmeldung
Scuola Elementale di Arte Ostetrica
Via Cairoli 46
I–50131 Firenze
Tel. +39 55 57 60 43
E-Mail: cstudiomarsupio @tin.it

Schweiz. Hebammenverband SHV sucht:

Verantwortliche für Fort- und Weiterbildung

35 bis 50 Prozent-Stelle, nach Vereinbarung

Ihre Aufgabe
Sie sind verantwortlich für das Fort- und Weiterbildungs-Angebot des SHV.
Sie organisieren und überprüfen die laufenden Kurse des SHV.
Sie entwickeln Ideen und organisieren neue Kurse, welche den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechen.

Ihr Profil
Sie sind Hebamme mit pädagogischer Ausbildung.
Sie verfügen über ein breites Fachwissen und Fachkompetenz in konzeptioneller und organisatorischer Arbeit.
Deutsch und Französisch sind für Sie in Wort und Schrift geläufig.
Sie sind flexibel, arbeiten gerne selbständig und haben Freude an Verbandsarbeit.

Ihr Arbeitsort
Sie können Ihren Arbeitsort frei wählen.

Auskunft erteilt Ihnen Patricia Blöchlinger, P: 041 750 49 94, G: 041 750 49 23.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Motivation senden Sie an: Christine Rieben, Zentralsekretariat SHV, Flurstr. 26, 3000 Bern 22.

Regelung statt Verbot

Forschung an Embryonen

Mit dem Entscheid, ein Spezialgesetz über die Verwendung von Embryozellen in der Forschung zu erlassen, reagierte der Bundesrat auf einen Entscheid des Schweiz. Nationalfonds. Dieser hatte Ende September beschlossen, ein Genfer Forschungsprojekt zu finanzieren, das importierte Stammzellen zur Züchtung von Herzmuskelzellen benützen will. Der Entscheid des Nationalfonds sei zwar «legal» gewesen, denn in der Schweiz gebe es bisher keine klare rechtliche Regelung, erklärte BR Ruth Dreifuss. Aber den Forschern müssten klare Rahmenbedingungen gesetzt werden. Im März soll ein Gesetzesentwurf vorliegen, dem eine öffentliche Debatte folgen soll, bis dann das Parlament entscheidet.
Die Schweiz gehört mit Deutschland zu den Ländern, welche die Verwendung von Embryonen für die Forschung bisher am engsten einschränkt. Verboten sind die Produktion und das Einfrieren von potenziell überzähligen Embryonen. Aus schweizerischer Produktion stehen den Forschern deshalb nur ganz wenige Embryonen zur Verfügung. Die neue Gesetzgebung könnte die Zahl dieser Embryonen lockern.

Quelle: Bund, 17.12.01.

Neu im Netz

Verband BerufsschullehrerInnen im Gesundheitswesen Schweiz
www.leve.ch

Plattform über Bildungssytematik der Gesundheitsberufe SRK-SDK
www.bildung-gesundheit.ch

Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen
www.svbg-fsas.ch